

Protokoll zur Lenkungsgruppensitzung der Interkommunalen Allianz Maindreieck am 19.09.2016

Lenkungsgruppensitzung der Interkommunalen Allianz Maindreieck

Sitzungstag: Montag, 19.09.2016

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 18.55 Uhr

Sitzungsort: Rathaus Ochsenfurt, Großer Sitzungssaal

Teilnehmer: vgl. beigefügte Teilnehmerliste

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
 2. Präsentation zu TOP 2 (Erstellung eines ländlichen Kernwegenetzkonzeptes)
 3. Notizen zu TOP 5 (Energieberatungstage, Betriebliche Gesundheitsförderung)
-

Allianzsprecher Peter Juks begrüßt die Teilnehmer der Lenkungsgruppensitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Entscheidungsgremiums fest. Ergänzungen zur Tagesordnung im öffentlichen Teil werden nicht gewünscht.

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 20.06.2016 – *beschließend*

Beschluss:

Die Niederschrift der Lenkungsgruppensitzung am 20.06.2016 wird genehmigt

- Keine Gegenstimmen -

Protokoll zur Lenkungsgruppensitzung der Interkommunalen Allianz Maindreieck am 19.09.2016

2. Erstellung eines ländlichen Kernwegenetzkonzeptes (Büro Planwerk/Team4) – beratend

Herr Wehner informiert das Gremium über ein Abstimmungsgespräch im ALE Unterfranken am 14.09.2016, in dem die Amtsvertreter einige Änderungen zum aktuellen Planentwurf vorgenommen hätten. Dies sei auch der Grund, weshalb das Konzept in der Sitzung nicht beschlossen werden könne. Anhand der beigefügten Präsentation geht der Planer auf die Änderungen in den einzelnen Kommunen ein und sichert zu, den Gemeinden die vorgenommenen Änderungen in Form von Kartenausschnitten zu übersenden. Ferner setzt er das Gremium darüber in Kenntnis, dass auch bei den Bewertungskriterien Neuerungen vorgenommen worden seien. So sei die Flächenverfügbarkeit herausgenommen worden, da diese aus Sicht des ALE kein Priorisierungskriterium darstelle. Er informiert, dass der ursprüngliche Planentwurf seine Gültigkeit behalte, jedoch mit Ausnahme der durch das ALE am 14.09.2016 vorgenommenen Modifikationen.

Das Konzept solle dann in der nächsten Sitzung am 28.11.2016 beschlossen werden, ergänzt Bürgermeister Peter Juks.

3. Einrichtung einer gemeinsamen zentralen ILE-Tourismusanlaufstelle (Tourist-Information) – beschließend

Allianzsprecher Peter Juks betont erneut das Elementare an der gemeinsamen ILE-Tourismusanlaufstelle, für deren Einrichtung alle 12 Gemeinden zustimmen müssten. Auch im ILE-Seminar in Klosterlangheim sei über die Einrichtung intensiv gesprochen worden. In anderen Regionen (Anm.: Bregenzer Wald) gebe es zur touristischen Vermarktung eben solche zentralen Anlaufstellen, in denen alle (touristischen) Anfragen und Buchungen gebündelt würden. Die Erfahrungen aus 18 Jahren hätten gezeigt, dass eine gemeinsame Anlaufstelle für die Vermarktung der Region erforderlich sei. In der Lenkungsgruppensitzung am 20.06.2016 sei über das Vorhaben beraten worden, nun müsse ein Beschluss über die Touristinformation – auch im Hinblick auf eine evtl. kommunale Touristinformation in Ochsenfurt - herbeigeführt werden. Die bestätigen auch die beiden Stellvertreter, die Herren Bürgermeister Schenk und Hegwein.

Mit dem Angebot, Kosten i. H. v. 30% zzgl. des kommunalen Finanzierungsanteils zu übernehmen, sei die Stadt Ochsenfurt sehr kulant gewesen, so Juks. Dies sollten die anderen Gemeinden honorieren, ergänzt Bürgermeister Mann, der das Vorhaben unterstütze, wenn alle Gemeinden mitmachten.

Bürgermeister Laudenbach betont, dass immer klar gewesen sei, dass es nicht bei einem Finanzierungsanteil ausschließlich für die ILE-Tourismusinformation bleiben könne, sondern dass vielmehr Geld in die Hand genommen werden müsse (z. B. 5 € pro Einwohner ähnlich der VG-Umlage), um sich touristisch erfolgreich positionieren zu können. Damit seien insb.

Interkommunale Allianz Maindreieck

Protokoll zur Lenkungsgruppensitzung der Interkommunalen Allianz Maindreieck am 19.09.2016

Investitionen in das Tourismusmarketing gemeint. Diese Tatsache müsse in den kommunalen Gremien transparent kommuniziert werden.

Bürgermeister Schenk stellt nochmals heraus, dass es sich bei der gemeinsamen Anlaufstelle um ein Kernthema handele. Er bringt einen gemeinsamen Finanzierungstopf, in den alle Gemeinden einzahlen, ins Spiel. Aus diesem Topf müssten dann die Gemeinden mit einer bereits vorhandenen Tourismusinformation (Anm.: Randersacker, Sommerhausen, Ochsenfurt, Marktbreit) finanziell entlastet werden.

Bürgermeister Brückner sieht in der ILE die Möglichkeit voneinander partizipieren zu können. Allerdings sei für das Handlungsfeld Tourismus nicht unbedingt das Kernthema. Es gelte, alle Handlungsfelder zu bearbeiten. So sei für ihn etwa das Thema Kernwegenetz von höherer Relevanz.

Bürgermeisterin Michel stellt heraus, dass von Seiten der Stadt Marktbreit eine enge Zusammenarbeit im Tourismus erwünscht sei. Trotz eigener Touristinformation, für die die Stadt 85% der Kosten trägt (die Restkosten bezahlen die VG-Gemeinden), wolle man sich an der zentralen Anlaufstelle beteiligen. Sie schlägt vor, einen Beschluss zu fassen, auch wenn dieser negativ ausfallen sollte. Anschließend müsse man intensiv über eine enge Vernetzung der vorhandenen Tourismusinformationen nachdenken. Eine dezentrale Zusammenarbeit unter dem bereits Vorhandenen könne sich auch Bürgermeister Mann vorstellen; in jedem Fall müsse wieder eine positive Grundeinstellung zur integrierten ländlichen Entwicklung im Maindreieck gefunden werden.

Bürgermeister Steinmann könne für die anteilige Übernahme von Personalkosten keine Zustimmung signalisieren, da in Sommerhausen für die dortige Tourismusbüroleiterin bereits Kosten anfielen. Einer Kostenbeteiligung an den Marketingmaßnahmen werde er sich jedoch nicht verschließen. Auch er könne sich die touristische Vermarktung über eine engere Vernetzung der vorhandenen Anlaufstellen vorstellen, wobei hierfür jedoch ein geeigneter Koordinator notwendig sei. Diese Koordinationsaufgaben könne übergangsmäßig der Allianzmanager übernehmen, ergänzt Bürgermeisterin Michel.

Baudirektor Peter Doneis wirbt für die Region, die ein enormes Entwicklungspotenzial vorhalte. Er betont die hohe Förderung bei der Erstellung des ILEKs und des Allianzmanagements. Der Allianzgedanke müsse gelebt werden. Aus Sicht der Förderstelle sei es sehr positiv, was bereits angestoßen worden sei – nun gelte es, das vorhandene Potenzial auszubauen, da eine Zäsur für den ländlichen Raum nicht gewünscht sei.

Protokoll zur Lenkungsgruppensitzung der Interkommunalen Allianz Maindreieck am 19.09.2016

Beschluss:

Die gemeinsame zentrale ILE-Tourismusinformation wird eingerichtet

Abstimmungsergebnis: 5:7, damit gibt es keine Zentrale ILE-Tourismusinformation in Ochsenfurt

Mit Ja stimmten: Eibelstadt, Ochsenfurt, Frickenhausen a. Main, Sulzfeld a. Main, Marktbreit

Mit Nein stimmten: Winterhausen, Sommerhausen, Obernbreit sowie Marktstett, Segnitz a. Main, Randersacker (im Umlaufverfahren)

Die nicht anwesende Kommune Theilheim ist der Aufforderung des Allianz-managements zur Beschlussfassung nicht nachgekommen, hat jedoch in der Gemeinderatssitzung am 05.07.2016 gegen die gemeinsame Anlaufstelle gestimmt.

4. Touristische Vermarktung/Wort-Bild-Marke für die ILE Maindreieck (Werbeagentur factum adp) – Weitere Vorgehensweise - beratend

Herr Rippstein erläutert die Vorgehensweise bei der Erarbeitung der Wort-Bild-Marke (vgl. Präsentation). In drei Arbeitssitzungen der Projektgruppe sei der Untertitel erarbeitet worden. Er stellt heraus, dass es sich bei der Wort-Bild-Marke nicht um eine rein touristische Marke handele, sondern dass sie flexibel (z. B. als isolierte Wort- bzw. Bildmarke) in vielen Bereichen zum Einsatz kommen könne (z. B. im Handlungsfeld Wirtschaft oder bei Verwaltungsthemen).

Das Gremium diskutiert anschließend, ob der Slogan *fränkisch – weltoffen – lebendig* evtl. in eine alphabetische Reihenfolge gebracht werden könne, entscheidet sich aber schließlich mehrheitlich dagegen.

In der Sitzung wird festgehalten, die formalen Beschlussfassungen im Umlaufverfahren einzuholen. (Nachrichtlich: Alle 12 Gemeinden haben der Wort-Bild-Marke zugestimmt)

Protokoll zur Lenkungsgruppensitzung der Interkommunalen Allianz Maindreieck am 19.09.2016

5. Vorstellung der Projekte „Energieberatungstage“ und „Betriebliche Gesundheitsförderung in kleinen und mittleren Unternehmen“ (Regionalmanagement des Landkreises Würzburg) - *beratend*

Herr Hart stellt die genannten Projekte des Regionalmanagements des Landkreises Würzburg vor (vgl. nachfolgende Zusammenfassungen des Regionalmanagements):

Energieberatungstage in den Gemeinden:

Ausgangslage für das Regionalmanagement des Landkreises Würzburg sind die 5 Allianzen im Landkreis Würzburg.

Im Handlungsfeld Klimawandel und Energie bietet der Landkreis Würzburg eine kostenlose Energieberatung und einen Gebäudeenergiecheck (Internetauftritt Landkreis Würzburg) mit fachkundiger Auswertung durch den Energieberaterverein an, welchen die Hausbesitzer als Entscheidungshilfe für Sanierungsmaßnahmen erhalten.

Das Angebot der kostenlosen Energieberatung in den Landkreisgemeinden wurde, nach Rücksprache mit dem Energieberaterverein, kaum genutzt.

Die Energieberatung in den Landkreisgemeinden soll nun neu aufgelegt werden.

- *Pro Allianz eine Kommune in der die Energieberatung einmal pro Quartal stattfindet*
- *Anmeldungen hierzu nimmt das Landratsamt – Kreisentwicklung entgegen.*
- *Informationsblatt wird seitens des Landratsamtes entworfen und allen Landkreisgemeinden zugänglich gemacht.*
- *Informationsblatt enthält eine Auflistung der Leistungen, die die kostenlose Energieberatung vor Ort umfasst.*

Bürgermeister Schenk kann sich Energieberatungstage in der VG Eibelstadt vorstellen. Die Ankündigung der Beratung, für die aus seiner Sicht eine verbindliche Anmeldung zwingend notwendig sei, könne im Mitteilungsblatt der VG erfolgen.

Da es sich um ein Angebot des Regionalmanagements des Landkreises Würzburg handelt, wird hinterfragt, wie dieses auf die fünf Gemeinden im Landkreis Kitzingen ausgedehnt werden könne. Herr Eckert informiert, dass es im Landkreis Kitzingen ein solches dezentrales Angebot bereits gebe (4 x jährlich).

Protokoll zur Lenkungsgruppensitzung der Interkommunalen Allianz Maindreieck am 19.09.2016

Betriebliche Gesundheitsförderung in kleinen und mittleren Betrieben des Landkreises Würzburg

Ausgangslage für das Regionalmanagement des Landkreises Würzburg sind die 5 Allianzen im Landkreis Würzburg.

Kooperations- und Netzwerkpartner:

- AOK Bayern
- Allianzen
- Kleine und mittlere Betriebe

Im Rahmen des Regionalmanagements wurde ein Angebot entwickelt, mit dem die Betriebliche Gesundheitsförderung im ländlichen Raum vorangebracht werden soll.

Gesunde Mitarbeiter sind das A und O für jeden Arbeitgeber, so Landrat Nuss in der Auftaktveranstaltung.

Auch der AOK-Direktionsleiter Keller unterstrich die Bedeutung der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Zum Start würde das Thema „Rückenfit“ angeboten, was Direktor Keller mit Arbeitsunfähigkeitstagen, die auf Muskel und Skeletterkrankungen zurückzuführen sind, rechtfertigt.

Große Unternehmen investieren bereits viele Ressourcen in das BGF.

Kleinen und mittleren Betrieben fehlen oft Zeit und Geld dafür.

Für genau diese Zielgruppe will die AOK ein Angebot machen.

- AOK-eigene Bewegungsberater kommen vor Ort in eine Gemeinde des Landkreises und bieten dort für bis zu 15 Teilnehmer aus kleinen Betrieben Rücken Fit-Kurse an.
- Das Seminar sowie das zur Verfügung gestellte Material sind für die Teilnehmer kostenlos
- Ein Raum wird von der Kommune (ggf. auch von einem Unternehmen) zur Verfügung gestellt.
- Die Firmenchefs müssen hierfür rd. 3,5 Stunden für die Freistellung investieren.

Protokoll zur Lenkungsgruppensitzung der Interkommunalen Allianz Maindreieck am 19.09.2016

➔ Ziel ist eine Beteiligung von mindestens 5 Betrieben pro Allianz

- Allianzmanager/Bürgermeister werden angesprochen, welche Betriebe in Frage kommen.
- Bürgermeister stellen den Erstkontakt zu den Betrieben her.

Sind die Gemeinden ausgewählt, kommt die AOK zu einem ersten Treffen mit den Bürgermeistern, um das Konzept vorzustellen und die Anwesenden zu sensibilisieren.

Zentraler Ort – z. B. Landratsamt Würzburg

Nach Auswahl der entsprechenden Betriebe bietet die AOK eine nochmalige Vorstellung für die interessierten Betriebe an. Die Firmeninhaber und die ausgewählten Mitarbeiter, die sich für das BGF verantwortlich zeigen, sollten dann anwesend sein.

Die Koordination erfolgt durch das Landratsamt.

Im weiteren Schritt werden die Bürgermeister der Landkreisgemeinden angeschrieben mit einer kurzen Beschreibung des Projekts, um Betriebe für die betriebliche Gesundheitsförderung zu finden.

Auch Gemeindeverwaltungen können sich dem Projekt gerne anschließen.

Das Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“ wird vom Gremium positiv aufgenommen. Bürgermeister Schenk regt an, die Unternehmen möglichst in „schlanker Form“, bspw. anhand von zwei knapp gehaltenen PowerPoint-Folien zu erreichen. Die Adressen potenzieller Unternehmen lägen den Gemeinden vor. Von Bedeutung sei aus seiner Sicht, die Unternehmen gezielt anzusprechen.

Herr Hart sichert zu, das Projekt in komprimierter Form zusammen zu stellen und die Informationen an die Kommunen auszuhändigen.

Allianzsprecher Juks sichert zu, dass die ILE Maindreieck für das Projekt des Regionalmanagements werben werde.

Protokoll zur Lenkungsgruppensitzung der Interkommunalen Allianz Maindreieck am 19.09.2016

6. Sonstiges, Wünsche, Anregungen - Info

Allianzmanager Becker informiert über folgende Vorhaben, die derzeit in der ILE Maindreieck bearbeitet werden:

- Erstellung eines Festkalenders (nachrichtlich: Das Vorhaben kann nach Eingang von drei Angeboten aus Kostengründen nicht in der geplanten Form realisiert werden)
- Probierwiesen (in Winterhausen auf drei Flächen eröffnet, Marktbreit wird ebenfalls eine Fläche zur Verfügung stellen; weitere Gemeinden könnten ihre Flächen beim Allianzmanagement rückmelden → Zielsetzung sei ein gemeinsames Faltblatt für die Öffentlichkeitsarbeit)
- 3 vom Mee: Dabei handelt es sich um ein kostenloses Gästeführungsangebot für arme Kinder, zunächst in den Mitgliedsgemeinden Ochsenfurt, Eibelstadt und Sommerhausen; Durchführung: Juni 2017
- Maintalpatzen (Zielsetzung ist die Gründung eines Kinderchors im Maindreieck; Kooperation mit der vhs Ochsenfurt)
- Gelbe Welle: Die Anschaffung der Willkommensschilder in den Gemeinden Randersacker, Winterhausen, Sommerhausen und Ochsenfurt fördert der Zweckverband Naherholung des Landkreises Würzburg mit 10% der Bruttokosten
- Kulturwegenetz im Maindreieck: Nach der Auftaktveranstaltung am 31.05.2016 in Winterhausen haben die ersten Arbeitskreissitzungen in Winterhausen, Sommerhausen, Eibelstadt, Theilheim und Sulzfeld a. Main (06.10.2016) stattgefunden

Baudirektor Doneis regt an, im Frühjahr 2017 eine interkommunale Gemeinderatssitzung durchzuführen.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt, weshalb Allianzsprecher Juks die öffentliche Sitzung um 18.55 Uhr schließt. Es findet kein nicht-öffentlicher Sitzungsteil statt.

gez. Peter Juks
Allianzsprecher

gez. Holger Becker
Allianzmanager